



**FiP**

FREIBURGER  
**INTERRELIGIÖSES**  
PROGRAMM

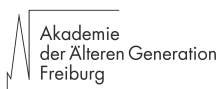
**FEBRUAR**  
BIS **JULI 2025**

Impulse im Dialog | Freiburger Veranstalter:innen

---

# Freiburger Veranstalter:innen (in alphabetischer Reihenfolge)

---



**Augustinum  $\Phi$**



**Dokumentationszentrum  
Nationalsozialismus**  
STÄDTISCHE MUSEEN Freiburg 



Egalitäre Jüdische Chawurah Gescher e.V. Freiburg



Erzdiözese  
Freiburg

Evangelische  
Erwachsenenbildung  
Freiburg



**EVANGELISCHE  
HOCHSCHULE  
FREIBURG**



EVANGELISCH  
IN FREIBURG



**EVANGELISCHE  
PFARRGEMEINDE  
FREIBURG OST**  
MATTHIAS-CLAUDIUS



Gesellschaft für  
Christlich-jüdische Zusammenarbeit  
Freiburg e.V.



ISRAELITISCHE  
GEMEINDE  
FREIBURG  
K.D.Ö.R.



**Katholische Akademie**  
DER ERZDIÖZESE FREIBURG



Katholische Kirche Freiburg



**Pädagogische Hochschule Freiburg**  
Université des Sciences de l'Éducation · University of Education

Willkommen!

---

## LIEBE **LESERIN**, LIEBER **LESER**,

das neue Jahresthema der christlich-jüdische Zusammenarbeit mutet zunächst eher kriegerisch an: »Füreinander streiten«. Ist damit also ein Konflikt gemeint, eine gewaltsame Auseinandersetzung, die Bekämpfung von Feinden, eine Streitmacht? Etwas anderes steht hier im Mittelpunkt:

»Füreinander streiten« bedeutet den Einsatz für Demokratie und Menschenrechte, für eine Kultur der Anerkennung, für Menschlichkeit und den Respekt vor den Mitmenschen. Es bedeutet Zivilcourage und die Offenheit, selbst im Streit auch die Position des Anderen zu respektieren. Streit dialogisch zu verstehen, ist dann Teil eines offenen Diskurses.

Unser Titelbild ist Teil der Siebdruck-Serie »Vorübergehende« von Markus Franke. Wenn wir uns in dieses Bild hineinbegeben, sehen wir andere Menschen, gehen an ihnen vorüber, beobachten sie vielleicht. Würden wir für sie streiten?

Unser Programm lädt dazu ein, Situationen zu beobachten und im Dialog zu reflektieren. Zu allen Veranstaltungen unseres **FiP**-Halbjahresprogramms laden wir herzlich ein.

Für den Vorstand der GCJZ Freiburg  
**Heike Jansen**  
Geschäftsführerin

Mo   <b>24.2.</b>	<b>Vortrag</b>   Akademie der Älteren Generation .....	<b>6</b>
	Else Lasker-Schüler (1869–1945) – Deutsche Dichterin jüdischen Schicksals Dr. Gertrud Rapp	
Fr   <b>7.3.</b>	<b>Lesung</b> mit Musik   Augustinum Freiburg .....	<b>7</b>
	Etty Hillesum: Das denkende Herz Die Tagebücher 1941–1943 Lesung: Ingeborg Waldherr Cello: Dimitris Pekas	
Mo   <b>10.3.</b>	<b>Eröffnung</b>   SWR-Studio .....	<b>8</b>
	Jahr der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit: »Füreinander streiten« Verleihung des Lotte-Paepcke-Preises 2025 Gesprächsrunde Kulturelles Programm: Greta Dari, Klavier   Seniorentheatergruppe »die methusalems«	
Mo   <b>16.4.</b>	<b>Vortrag</b>   <b>Gespräch</b>   online .....	<b>9</b>
	Als internationaler Beobachter in der Westbank Im Rahmen des Dialogwegs Israel-Palästina der Badischen Landeskirche Leitung: Rudolf Rogg   Moderation: Oberkirchenrat Pfarrer Wolfgang Schmidt	
Mo   <b>16.6.</b>   <b>23.6.</b>   <b>30.6.</b>   <b>7.7.</b>   <b>14.7.</b>	<b>Seminar</b>   Reihe 1–5 Matthias-Claudius-Kapelle .....	<b>10</b>
	Gemeinschaft bei Martin Buber – Dialogphilosophie entdecken Prof. Dr. habil. Wilhelm Schwendemann	
	Impressum .....	<b>11</b>

### HERZLICH WILLKOMMEN ZUM **JAHR DER CHRISTLICH-JÜDISCHEN ZUSAMMENARBEIT 2025!**

Wir alle erleben gerade politisch unruhige Zeiten, international wie auch in Deutschland. Seit dem brutalen Attentat der Hamas am 7. Oktober 2023 ist die Welt nicht mehr, wie sie war. Die Raketenangriffe auf israelische Städte, die Situation im Libanon und die verheerende humanitäre Katastrophe im Gazastreifen beschäftigen und erschüttern auch hierzulande viele Menschen.

Um ein friedliches Zusammenleben in diesem Land zu sichern, sind wir alle gefragt. Aufklärung, Fakten und Dialog sind meiner Ansicht nach dabei das beste Mittel. Das aktuelle Motto des Jahres der christlich-jüdischen Zusammenarbeit passt dazu sehr gut. **»Füreinander streiten«** - im Sinne eines intensiven, manchmal sicherlich auch kontroversen Austauschs der Meinungen und Positionen, als Dialog und im Rahmen der demokratischen Spielregeln. Und vor allem unter Achtung der Menschenrechte und Menschenwürde als höchstem Gut!

Der offensive, aufklärerische Umgang mit antisemitischen Klischees und historischen Unwahrheiten ist zweifellos der einzige Weg. Begegnungen auf Augenhöhe tragen dazu bei, Ressentiments, Zerr- oder gar Feindbilder abzubauen.

Dem Vorstand, den Mitgliedern der Freiburger Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und allen Kooperationspartnern möchte ich daher meinen großen Dank aussprechen für ihr Engagement und diese wichtige Arbeit. Für Offenheit, Toleranz und Nächstenliebe zwischen den Religionen und Kulturen. Dem diesjährigen Programm wünsche ich als Schirmherr von ganzem Herzen viel Erfolg – und zahlreiche neugierige Besucherinnen und Besucher!

Martin W. W. Horn | Oberbürgermeister Stadt Freiburg

## **ELSE LASKER-SCHÜLER** (1869–1945) – DEUTSCHE DICHTERIN JÜDISCHEN SCHICKSALS

- **Dr. Gertrud Rapp**, Freiburg

Im westfälischen Elberfeld geboren, wird **Else Lasker-Schüler** die Muttersprache zur Dichtersprache – unverwechselbar. Gestorben in Jerusalem als eine aus Deutschland Verscheuchte, vereinsamt und fremd. In der Begründung für die Verleihung des Kleist-Preises im November 1932 ist die Rede von »Versen, die den ewiggültigen Schöpfungen unserer größten deutschen Meister ebenbürtig sind«. Ihren letzten Gedichtband »Mein blaues Klavier« widmete sie 1943 aus dem fernen Palästina »Meinen unvergesslichen Freunden und Freundinnen in den Städten Deutschlands in Treue«.

1952 schreibt Gottfried Benn über sie: »Die größte Lyrikerin, die Deutschland je hatte«. Ihre leidenschaftliche, gefühlvolle Sprache ist unvergessen und fasziniert noch immer.

- Veranstalterin: Akademie der Älteren Generation Freiburg e.V.
- Ort: Haus der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg Wintererstraße 1 | 79104 Freiburg
- Leitung | Info:  
Dr. Gertrud Rapp, Telefon 07 61/28 64 38, gertrud.rapp@gmx.de  
info@akademie-aeltere-generation-freiburg.de  
www.akademie-aeltere-generation-freiburg.de
- Eintritt: € 5,-

## **ETTY HILLESUM:** DAS DENKENDE HERZ DIE TAGEBÜCHER 1941–1943

- Ingeborg Waldherr, Lesung
- Dimitris Pekas, Cello

**Etty Hillesum** war eine niederländische jüdische Slawistik- und Psychologiestudentin, die 1943 nach Auschwitz deportiert und dort ermordet wurde. In den Jahren 1941–1943 entstanden ihre Tagebücher. Sichtbar wird der Weg einer Chronistin und beeindruckenden Zeitzeugin, die angesichts der unglaublichen Entmenschlichung nicht resigniert und zerbricht, sondern zu einer wahrhaften Solidarität mit den Menschen findet. Dem politisch verordneten Hass setzt sie die unvergleichlich konsequente Annahme ihres Schicksals und Sinnhaftigkeit des Lebens im Sinne der universellen Liebe entgegen.

Etty Hillesums Zeugenschaft stellt über die historischen Bezüge hinaus Fragen nach den Maßstäben unseres politischen und gesellschaftlichen Denkens und Handelns und ist damit heute so aktuell wie damals.

- Ort: Augustinum Freiburg | Weierweg 10 | 79111 Freiburg
- Anmeldung: Telefon 07 61/47 85-80
- Kooperation Augustinum und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, beide Freiburg
- Eintritt: € 15,- | ermäßigt € 12,-

JAHR DER CHRISTLICH-JÜDISCHEN  
ZUSAMMENARBEIT  
**FÜREINANDER STREITEN**  
VERLEIHUNG DES LOTTE-PAEPCKE-  
PREISES 2025

*Begrüßung:*

- **Nicole Noa Pink**, Jüdische Vorsitzende GCJZ

*Gesprächsrunde:*

- **Christoph Ebner**, Studioleiter des SWR
- **Wilhelm Schwendemann**,  
Evangelischer Vorsitzender GCJZ
- Erster Bürgermeister **Ulrich von Kirchbach**,  
Stadt Freiburg
- Dekanin **Angela Heidler**, Evangelische Kirche
- Pastoralreferentin **Anja Berkmann**, Katholische Kirche
- **Nikita Nikischin**, Israelitische Gemeinde
- **Dr. Ruth Geiss-Friedlander**, Vorsitzende  
der Egalitären Jüdischen Chawurah Gescher

*Kulturelles Programm:*

- **Greta Dari**, Klavier
  - *Felix Mendelssohn Bartholdy*: Präludium e-Moll op. 35 Nr. 1
  - *Leo Smit*: Deux Hommages, à Sherlock Holmes, à Remington
- Seniorentheatergruppe »**die methusalems**«

- Ort: SWR-Studio | Schlossbergsaal  
Kartäuserstraße 45 | 79102 Freiburg
- Eintritt: frei



## ALS INTERNATIONALER **BEOBACHTER** IN DER **WESTBANK**

### IM RAHMEN DES DIALOGWEGS ISRAEL-PALÄSTINA DER BADISCHEN LANDESKIRCHE

- *Leitung:*  
**Rudolf Rogg**, früherer Leiter des Büros  
der Deutschen Gesellschaft für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) in Ramallah
- *Moderation:*  
**Oberkirchenrat Pfarrer Wolfgang Schmidt**

Oft ist internationale Präsenz die einzig wirksame Methode, Palästinenser in der Westbank vor der Gewalt von Siedlern zu schützen oder zumindest solche Gewalt international öffentlich zu machen.

Der Referent, ehemaliger Freiwilliger des Ökumenischen Begleitprogramms in Palästina und Israel (EAPPI) und im Herbst 2024 im Einsatz beim International Center for International Non Violence zur Olivenernte und zum Schutz der Olivenbauern in der nördlichen Westbank, berichtet von seinen Erfahrungen und zeigt die Relevanz von Freiwilligeneinsätzen auf.

- Dauer: 18.30 – 20.30 Uhr
- Ort: online
- Info und Anmeldung: Telefon 07 61/20 57 41-152  
eeb.freiburg@kbz.ekiba.de | erwachsenenbildung-freiburg.de
- Kooperation Evangelische Erwachsenenbildung Ortenau,  
Jerusalemverein e.V.

## GEMEINSCHAFT BEI **MARTIN BUBER** – **DIALOGPHILOSOPHIE** ENTDECKEN

- Prof. Dr. habil. Wilhelm Schwendemann,  
Evangelische Hochschule Freiburg

**Martin Buber** (1878–1965) gehört zu den größten jüdischen Denkern des 20. Jahrhunderts. Neben seiner Bibelübersetzung mit Franz Rosenzweig ist er wegen seiner Dialogphilosophie (Ich – Du), seiner Religionsphilosophie und seinen Schriften zum osteuropäischen Judentum (Chassidismus) bekannt geworden. Bubers Schriften zu seinem philosophischen, theologischen und pädagogischen Ansatz werden gelesen, die Inhalte erschlossen, bedacht, kommentiert und interpretiert; der Schwerpunkt liegt jedoch im Gespräch und Austausch.

*Weitere Termine des fünfteiligen Seminars*

- Montag | **23. Juni** | **30. Juni** | **7. Juli** | **14. Juli**
  
- Dauer: jeweils 19.30 – 21.00 Uhr
- Ort: Matthias-Claudius-Kapelle  
Kybfelsenstraße 17 | 79100 Freiburg
- Info und Anmeldung: Telefon 07 61/20 57 41-152  
eeb.freiburg@kbz.ekiba.de  
erwachsenenbildung-freiburg.de
- Teilnahme auch an einzelnen Terminen möglich
- Kooperation Evangelische Erwachsenenbildung,  
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit  
und Matthias-Claudius-Kapelle, alle Freiburg
- pro Termin: € 7,- | ermäßigt € 5,- für Studierende/Erwerbslose  
Gesamtbetrag € 35,-

- 
- Wir danken **Markus Franke** für das Titelmotiv aus der Serie »Vorübergehende«, 2016, Siebdruck, 30 x 40 cm.  
© Markus Franke | markus-franke-malerei.de
  - V.i.S.d.P.: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Freiburg e.V. (GCJZ)  
Postfach 312 | 79003 Freiburg  
gcjz-freiburg@web.de | www.gcjz-freiburg.de  
Vorsitzende: Prof. Dr. habil. Wilhelm Schwendemann,  
Anja Berkmann, Nicole Noa-Pink
  - Redaktion: Heike Jansen M.A., Geschäftsführerin
  - Gestaltung: brigitte.ruoff@t-online.de
  - Für die Inhalte der Veranstaltungen sind die jeweils Ausführenden verantwortlich.
  - Stand: 02/2025

---

DIE **KULTUREN DER WELT**  
KOMMEN SICH NÄHER  
UND MÜSSEN VERSUCHEN,  
**MITEINANDER**  
**ZU LEBEN UND**  
**MITEINANDER ZU REDEN.**

Johannes Rau  
(Schirmherr der GCJZ  
1999–2004), 2002

---